

Fahrfehler mit Folgen

Bühl (red) – Sachschaden von 10 000 Euro entstand bei einem Unfall am Dienstag gegen 17 Uhr. Ein 46 Jahre alter Mercedes-Fahrer befuhr die L85 in östlicher Richtung. Als versehentlich die Abfahrt zur B3 nahm, bemerkte er seinen Fehler und wollte an der Kreuzung die Bundesstraße überqueren, um auf der gegenüberliegenden Auffahrt zurück auf die L85 zu gelangen. Dabei übersah er einen von rechts kommenden Autofahrer. Es kam zur Kollision.

der Fabrik von übermorgen“. Syska ist Experte für Produktionsmanagement an der Hochschule Niederrhein und Herausgeber zahlreicher Publikationen und Bücher wie „Illusion 4.0“. Weiterer Referent bei der Kooperationsveranstaltung der Wirtschaftsförderung der Stadt Bühl mit der Wirtschaftsregion Mittelbaden (WRM) ist Trudbert Kraus, Leiter Operations des Bereichs Getriebesysteme der Schaeffler AG und in dieser Funktion auch zuständig für das Werk in Bühl. Anmeldung für die Veranstaltung online unter www.wirtschaftsregion-mittelbaden.de oder ☎ (0 72 22) 3 81-31 06.

Impulsvortrag zu Industrie 4.0

Bühl (red) – Die Arbeitswelt der Zukunft wird digitaler, vielfältiger und flexibler. Das ist zugleich Herausforderung und Chance für Beschäftigte und Unternehmen. Das Schlagwort heißt Industrie 4.0. Vor diesem Hintergrund lädt die Stadtverwaltung zu einem „Bühler Wirtschaftsforum speziell“ am Montag, 6. November, 18 Uhr, in den Friedrichsbau ein. Prof. Dr. Andreas Syska, der unter anderem für die Robert Bosch GmbH in Stuttgart tätig war, referiert in einem Impulsvortrag über „2040 – das Gesicht

Plastikmodelle im Bürgerhaus

Bühl (red) – Die Maple Leaf Modellers laden am Samstag, 28. Oktober, von 10 bis 17 Uhr zu ihrer jährlichen Plastikmodellbauausstellung ins Bürgerhaus Neuer Markt ein. Den Besuchern werden auf 170 Tischen Modelle verschiedenster Sparten geboten, darunter Flugzeuge, Fahrzeuge jeglicher Art, Schiffe, Figuren, Dioramen, Science Fiction, Vignettes und vieles mehr. Außerdem werden Kunstwerke von 24 Clubs und mehreren Modellbauern präsentiert. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Endspurt bei Erdarbeiten für Unterstmatt-Speichersee

Witterungsbedingt leicht in Verzug geraten sind die Arbeiten für den Speichersee der Skiliftbetriebe Unterstmatt. Erschwerend kam hinzu, dass sich der Boden nach dessen Aushub als nicht gänzlich geeignet für die Anlegung der nötigen Dämme erwies, so dass zusätzliches Material angefahren werden musste. Mit erheblichem Maschineneinsatz soll nun der Zeitverlust eingeholt werden. Liftbetreiber

und Schliffkopf-Hotelier Heiko Fahrner rechnet damit, dass in der zweiten November-Woche die Sohle mit einer Kunststoffolie abgedichtet und wasserundurchlässig gemacht werden kann. Danach beginnt die Befüllung des 60 mal 26 Meter großen und viereinhalb Meter tiefen Speichersees aus den Hochkopf- und Hundsbachquellen und die Einzäunung des Areals. Bis die knapp sechs Millionen Liter

Wasser eingeflossen sind, wird mit einer Zeit von rund vier Wochen gerechnet. Damit sollte ab Mitte Dezember die technische Beschneidung möglich sein. Hierfür steht eine 110 KW starke Pumpe zur Verfügung, die sechs Entnahmeschächte und damit die Propellermaschinen versorgt. Insgesamt investieren die Skiliftbetriebe Unterstmatt 300 000 Euro in die Beschneidungstechnik. Foto: Eiermann

Ein in vielerlei Hinsicht schweißtreibender Job

Saunalandschaft „Schwitzstube“ eröffnet am 10. November im ehemaligen Therapie- und Wellnesszentrum in Eisental-Müllenbach

Bühl (gero) – In ihrem neuen beruflichen Betätigungsfeld werden Philippe Deckarm (29) und seine Geschäfts- und Lebenspartnerin Xandra Etmanski ganz schön ins Schwitzen kommen. Der frühere Versicherungskaufmann und die ehemalige Verwaltungsangestellte eröffnen am Freitag, 10. November, im ehemaligen Therapie- und Wellnesszentrum in Eisental-Müllenbach eine Saunalandschaft, die in ihrer Art, wie sie sagen, in der Region ein Alleinstellungsmerkmal darstellt.

Aufgewachsen ist der gebürtige Erfurter in Bühl, wo der Vater eine Versicherungsagentur betreibt. 15 Jahre nach seinem Bau hatte das frühere Wellnesszentrum „El Medico“ in der Weinstraße 2a in direkter Nachbarschaft zum Gasthaus „Rebstock“ 2015 den Besitzer gewechselt. Seither stand

es größtenteils leer. Die Suche nach einem neuen Pächter erwies sich zunächst als schweißtreibende Angelegenheit. Dem Neu-Eigentümer kam zugute, dass sich Deckarm und Etmanski lange mit dem Gedanken nach einer Selbstständigkeit trugen. Sie schauten sich vergleichbare Anlagen sowie Thermen an und kamen nach eingehender Prüfung zu dem Schluss: „Das passt, das funktioniert, das machen wir.“

Sprichwörtlich warm ums Herz wird es den Besuchern im Untergeschoss: mit zwei Saunen für 25 beziehungsweise 15 Personen mit Speckofen und Steinwänden. Ebenfalls nass, aber nichts ins Schwitzen kommen Kaiserbarsche, die sich bereits in einem beleuchteten Aquarium tummeln.

Das Wellness-Konzept wird auf 800 Quadratmetern auch im Außenbereich auf der Westseite des Gebäudes durchgezo-

gen mit einer baulich interessanten Panoramasauna (15 Personen) und einer eher rustikalen Aufguss-Sauna (40). Zur Entspannung dient eine Liegewiese. Die 500 Quadratmeter Innenfläche komplettieren die Umkleide- und Nassbereiche im Erdgeschoss samt Gastroecke mit Getränken und kleinen Snacks.

Geöffnet hat die „Schwitzstube“, so der Name der Saunalandschaft, dienstags bis freitags von 14 bis 22 Uhr sowie an den Wochenenden. Montag ist Ruhetag, Mittwoch Frauentag. Für die Tageskarte werden 18 Euro fällig. Wichtig ist den beiden „diplomierten Aufgießern“ der familiäre Charakter der Einrichtung.

Dass sie sich an dem Projekt wirtschaftlich die Zähne ausbeißen könnten, halten beide für unwahrscheinlich. Und selbst wenn: Im Obergeschoss hat sich ein Dentallabor eingemietet.



„Das passt, das funktioniert, das machen wir.“ Philippe Deckarm und Xandra Etmanski vor der Panoramasauna im Gartenbereich. Foto: Hammes

Geballte Frauenpower für ein bundesweit einmaliges Projekt

Spatenstich für Hundehallenschwimmbad „dog inn“ im Baden-Airpark / Eröffnung für erstes Quartal 2018 geplant



Die künftigen Betreiberinnen und Vertreter der beteiligten Firmen greifen zum Spaten, um damit den Start der Bauarbeiten für das Hundehallenschwimmbad zu symbolisieren. Foto: sie

Rheinmünster (sie) – Es ist ein Abenteuer nicht nur für die künftigen Betreiberinnen, sondern auch für die beteiligten Firmen. Gestern Vormittag fand im Baden-Airpark der Spatenstich für das Hundeschwimmbad „dog inn“ statt, das im ersten Quartal 2018 eröffnen soll. Architektin Heike Hochstuhl sprach von einem bundesweit einmaligen Projekt: „Das ist eine neue Aufgabe für viele von uns“, sagte sie und ergänzte: „Und das macht es gerade interessant.“

Wie berichtet, stehen hinter dem Projekt drei Frauen: Anja Bulle, Meike Heekerens und Evi Störk haben die „dog inn baden GmbH“ gegründet. Sie investieren rund 900 000 Euro, um auf dem 2000 Quadratme-

ter großen Grundstück in der Summerside Avenue im D-Sektor des Airparks eine 700 Quadratmeter große Halle hochziehen zu lassen, die das Herz von Mensch und Tier höher schlagen lassen soll. Zur Ausstattung gehören unter anderem vier Becken, in denen sich die Hunde austoben können. Darüber hinaus wird es einen Trainingsbereich geben, in den Störk mit ihrer Hundeschule „Welpenkiste“ einzieht, die ihren Sitz bislang in Baden-Oos hat. Bulle will sich außerdem um die Gesundheit der Vierbeiner kümmern. Sie ist Hundephysiotherapeutin und wird im „dog inn“ mit Praxisräumen präsent sein. „Ich freue mich riesig, dass es jetzt endlich losgeht“, sagte sie beim Spatenstich. Wie sie erzählte, hatte sie das Konzept vor ei-

nem Jahr in einem Kreis von potenziellen Mitstreiterinnen vorgestellt, aus dem am Ende das Gesellschafterinnen-Trio die Umsetzung wagte.

Die Damen-Dominanz bei dem Projekt geht aber noch weiter. Zu dem Neubau gehören drei Shops. In einem wird Christiane Jung Hunde und Katzen frisieren. Als weitere Mieterin steht Sabine Serr fest, die in dem Laden Hundedekorationen anbieten möchte. In das dritte Geschäft wird voraussichtlich eine Tierheilpraktikerin einziehen. Architektin Hochstuhl kommentierte diese geballte Frauenpower mit den Worten: „Die Frauenquote haben wir sowas von erfüllt.“

Weitere Infos zu dem Projekt gibt es auf der Homepage, die in wenigen Tagen online geht: www.dog-inn-baden.de